

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 8

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Grasser & Cie.**, Seidendruckerei, in Netstal, erteilt Einzelprokura an Alfred Haude, von Flaach (Zürich), in Netstal.

In der Firma **Schmidt & Lorenzen Aktiengesellschaft Zürich**, in Zürich, ist die Prokura von Julius Martin erloschen.

In der **A. H. Guggenheim S. A.**, in Basel, Rohwolle, Kunstseide, Seidenabfälle usw., wurden zu Prokuristen ernannt: Eberhard Bröhl-Schilling, deutscher Staatsangehöriger, in Neu-Allschwil; Germain Kessler-Müller, von St. Ours (Fribourg); Kurt Stern, deutscher Staatsangehöriger, und Max Lipschitz,

von Basel, die drei letzten in Basel. Max Lipschitz zeichnet kollektiv mit einem der drei andern.

In der Firma **Gysi & Co.**, in Zürich 1, Handel in Rohbaumwolle, ist die Prokura von Julius Willi erloschen. Dagegen erteilt die Firma Prokura an Eduard Honegger, von Wald (Zch.), in Zürich.

Die Firma **Emil Suter**, in Zürich, Fabrikation von und Kommission in Seidenstoffen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **Mechanische Seidenweberei Rüti**, in Zürich, ist die Prokura von Max Gaudy erloschen.

LITERATUR

Kunstseide, Wissenswertes für den Textilfachmann und Kaufmann. Von A. Linder, 56 Seiten, mit Abbildungen und Tabellen. 1930. Preis Fr. 2.50 (2. Auflage von Linder, Einiges über Kunstseide). Verlag B. Wepf & Cie., Basel, Eisen-gasse 19.

Ueber das Gebiet der Kunstseide sind in den letzten Jahren eine ganze Menge Bücher erschienen, meistens sehr umfangreiche, mit weitschweifigen, wissenschaftlichen Abhandlungen, die für Forscher unstrittbar von großem Werte, für den Textilfachmann, Kaufmann oder Techniker in der Weberei oder Wirkerei aber viel zu weitschweifig sind. Wenn im technischen Betriebe irgend eine Frage rasch beantwortet werden soll, verfügt man meistens nicht über genügend freie Zeit, um in einem Bande von 300—400 Seiten nachzublättern. Hier hat nun A. Linder abgeholfen, der vor einigen Jahren schon in einer kleinen Broschüre „Einiges über Kunstseide“ manch praktischen Wink gegeben hat, indem er in der erweiterten Neuaufgabe alles Wissenswerte für den Webereitechniker und den Kaufmann in gedrängter Kürze zusammenfaßt. Wir erwähnen aus dem Inhalt: Die ersten Anfänge — ein ganz kurzer geschichtlicher Ueberblick —, Naturseide und Kunstseide (bei einer weifern Auflage würden wir empfehlen, das Wort Naturseide wieder fallen zu lassen und nur von Seide zu sprechen, wenn es sich um das Produkt der Seidenraupe handelt); hierauf folgt eine Schilderung der technischen Entwicklung der vier verschiedenen Kunstseideverfahren; Holz-cellulose als Rohstoff, Viscose-Fabrikation, Denier-Berechnung, Angaben über das spezifische Gewicht, Unterscheidungs-möglichkeiten, Dynamische und hygroskopische Eigenschaften. Verarbeitung und Fehlermöglichkeiten; Verschiedene Kunst-seiden, ihre Eigenschaften und Anwendungen; Volkswirtschaftliche Bedeutung und Zukunft, und zum Schluß die Angaben der „B. I. S. F. A.“ über Bestimmungen und Prüfungsmethoden.

Dieser kurze Ueberblick über das gesamte Gebiet der Kunstseide wird jedem Textilfachmann recht nützliche Winke und Angaben vermitteln. Die gemeinverständliche Darstellung wird aber auch dem Laien als gute Einführung in diese zukunftsreiche Industrie dienen.

Der bescheidene Preis für die gut ausgestattete Schrift, die mit einer Abbildung von Graf Hilaire de Chardonnet ein-

geleitet wird, ermöglicht die Anschaffung allen, die irgendwie mit Kunstseide zu tun haben.

„**Das Webeblatt**“ (Weberiet). Ein Handbuch mit Umrechnungs- und Berechnungs-Tabellen für die Webereileiter, mit 42 Abbildungen und 181 Seiten Tabellen. 274 Seiten. Preis in Ganzleinen RM. 15.—. Emil Schmidt, Hilden, Altenburg (Thüringen) 1930. Akademisch-Technischer Verlag Friedrich Otto Müller.

Jeder Fachmann weiß, daß das Webeblatt ein sehr wichtiger Bestandteil des Webstuhles ist. Gleichwohl herrscht in weiten Fachkreisen oft eine erstaunliche Unklarheit über das Webeblatt. Dies dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß es bisher über das Blatt, seine Herstellung, Berechnung und Beurteilung kein aufklärendes Werk gab. Diesem Mangel hat der Verfasser durch sein Buch abgeholfen. Nach einer kurzen Einleitung schildert der Verfasser in einem geschichtlichen Ueberblick die Entwicklung des Webeblattes, und sodann die Entstehung des Blattzahnes, wobei er den Leser in Text und Bild in eine bekannte Blattzahnfabrik in Horgen führt. In weiteren Kapiteln gibt er wertvolle Wegleitung über Beurteilung, Behandlung und Pflege des Blattes, Angaben über die Normung, über den Rauminhalt, Reparaturen; ferner über das Schärblatt, das Kreuz- oder Rispeblatt usw. Die vielen Tabellen, die die verschiedenen in Deutschland üblichen Einteilungen mit französisch Zoll und metrischer Einteilung vergleichen, sind für den Webereitechniker eine wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis. Wenn man diese 181 Tabellen-seiten durchgeht, so muß man, sofern man es nicht wäre, ein Freund der Normung werden. Daß man heute in Deutschland, nachdem vor mehr als 50 Jahren das Metermaß als offizielles Maß anerkannt und eingeführt worden ist, in den verschiedenen Textilzentren noch an den überlebten Maßeinheiten festhält, ist entschieden ein alter Zopf, der im Interesse der Förderung und Vereinfachung der Industrie raschmöglichst abgeschnitten werden sollte. Der Webereitechniker sollte sich mit diesem alten Kram nicht mehr befassen müssen. Leider ist dem aber noch nicht so.

Die Ausstattung des Buches ist gut und gediegen. Da das Buch dem Webermeister und dem Webereileiter gute Dienste leisten wird, der Preis bescheiden zu nennen ist, können wir dessen Anschaffung bestens empfehlen.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

- Kl. 18 a, Nr. 140385. Verfahren zur Herstellung von Kunstseide. — Sondermann & Co., Gummersbach (Rheinland, Deutschland). Priorität: Deutschland, 5. März 1928.
 Kl. 19 b, Nr. 140384. Unterlagstoff für Kratzen. — Rudolf Kern, Fabrikant, Lagerhausstraße 16, Aachen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. April 1928.
 Kl. 19 c, Nr. 140385. Spinnverfahren für die Baumwollspinnerei. — Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 1. Mai 1928.

- Kl. 19 c, Nr. 140386. Etagenzwirnmachine für konische Kreuzspulen, insbesondere für Kunstseide. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Barmen-Rittershausen (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 25. Mai und 27. Oktober 1928.
 Kl. 21 c, Nr. 140387. Schützenbremszunge für Webstühle mit einem oder mehreren Schützen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
 Kl. 24 a, Nr. 140389. Verfahren und Maschine zum Bewegen von Garnsträhnen in Farbflotten und dergleichen. — Jakob Schlumpf, Ingenieur, Koblenzstraße 20, Horchheim b. Koblenz (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 29. Mai, 25. Juli und 27. Dezember 1928.
 Kl. 19 d, Nr. 140665. Spulmaschine für Schußspulen. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25. Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Erteilte Patente.

497778. Fritz Gegauf, Steckborn, Schweiz. Fitzeinrichtung.
 497957. Karl Petzoldt, Chemnitz, Kuchwaldring 27. Jacquardmaschine für Damastweberei.
 497701. Firma Hermann Grosse, Greiz i. V. Zylinderantrieb für Jacquardmaschinen mit umlaufendem und hin und her gehendem Kartenzylinder, und auf der Achse des Zylinders befestigtem Malteserkreuz.
 498101. Barmer Maschinenfabrik A.-G., Barmen-Rittershausen, Mohrenstr. 12—28. Bremse für Spinn- und Zwirnspeulen.
 498404. Herbert Dost, Chemnitz, Zschopauerstr. 69. Flaschen-spule.
 498054. Ernst Hochheimer, Aachen, Mathiashofstr. 17. Vorrichtung zum Abheben der Wächternadeln von ihren Kontaktstellen.
 498786. SKF-Norma A.-G., Berlin W 8, Mohrenstr. 60. Spinnoder Zwirnspeule mit einem aus Leichtmetall oder anderem leichten Baustoff bestehenden Spindeloberteil.
 499027. Alfred Seeley, Rochdale, Lancaster, England. Garnreiniger.
 498881. „Progress“, Gesellschaft für Textilmaschinen m. b. H., Nürnberg. Doppelkettenvorgelege für mechanische Webstühle.
 498654. Heinrich Ohlenforst, München-Gladbach, Rhld. Verfahren zur Herstellung von gemusterten Schußflorgeweben.
 499564. Carl Hamel A.-G., Schönau b. Chemnitz. Spindeltrieb für Spinn- und Zwirnmaschinen.
 499137. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 100—104. Ausrückvorrichtung für Spulmaschinen.

499122. Firma Rudolph Voigt, Chemnitz, Limbacherstr. 36. Windemaschine.

499414. Johannes Spaleck, Greiz, Thür. Schlagvorrichtung für Wechselwebstühle mit Oberschlag.

Gebrauchsmuster.

1116166. Steckborn Kunstseide A.-G., Steckborn, Schweiz. — Bügel zur Herstellung konischer und zylindrischer Kreuzspulen auf Zwirnmaschinen.
 1116640. Otto Schuricht, Chemnitz, Zschopauerstr. 109. Deckel für Spindeln mit zylindrischen Röhrenspulen.
 1115950. Oskar Schleicher, Greiz. Jacquardmaschine mit rotierender periodischer Prismenbewegung und Platinenhubmes-serwendung.
 1117310. Aachener Hülsenfabrik, Aachen-Süsterfeld. Schutzhütchen zum Aufstecken auf Garnspulen jeder Art.
 1116976. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach, Bahnstr. 214. Spulenspeulentrieb für Spulmaschinen.
 1117476. Friedrich Bühring, Steinhude. Agraffe für Verdolkarten.
 1117974. Mittweidaer Metallwarenfabrik, Rudolf Wächtler & Lange, Mittweida i. S. Spinnflügel für Flyermaschinen aus drei Stücken zusammenschweißbar.
 1118218. Georg Kocherhans, Krefeld, Ostwall 54. Drehbare Bobinentafel für Schermaschinen.
 1119796. Alfred Seelemann, Neustadt a. d. Orla. Kratzenbeschlag.
 1118972. Firma Carl Pohlens, Kändler b. Limbach i. Sa. Feinaufrücker für Spulmaschinen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Redaktionskommission: **Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.**

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1930/31.

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse durchgeführt:

1. Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schafftgewebe.

Kursort: Zürich und Affoltern am Albis.
 Kursanfang: Samstag, den 18. Oktober.
 Kursdauer: Ca. 20 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 40.—, Haftgeld Fr. 10.—.

2. Erster Jacquardkurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
 Kursanfang: Samstag, den 13. September.
 Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 15.—, Haftgeld Fr. 5.—.

3. Jacquard-Fortsetzungskurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
 Kursanfang: Samstag, den 10. Januar 1931.
 Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 15.—, Haftgeld Fr. 5.—.

4. Kurs für angehende Webermeister.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
 Kursanfang: Samstag, den 18. Oktober.
 Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 15.—, Haftgeld Fr. 5.—.

5. Kurs für Webermeister.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
 Kursanfang: Samstag, den 10. Januar 1931.
 Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 15.—, Haftgeld Fr. 5.—.

6. Schafftmaschinenkurs.

Kursort: In den Fabrikräumen der Firma Gebr. Stäubli in Horgen.

Kursanfang: Samstag, den 10. Januar 1931.

Kursdauer: Ca. 5 Samstagnachmittage.

Der Kurs ist unentgeltlich.

7. Einführung in die Mikroskopie.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
 Kursanfang: Samstag, den 4. Oktober.
 Kursdauer: Ca. 5 Samstagnachmittage.
 Kursgeld: Fr. 5.—.

Anmeldungs-Schema.

Kurs Ort
 Name u. Vorname geb.
 Privatadresse
 Bürgerort Kanton
 Geschäftsadresse
 Stellung im Geschäft

Bedingungen für alle Kurse: Die Teilnehmer haben, sofern sie nicht Mitglied sind, dem Verein beizutreten. Interessenten unter 18 Jahren können nicht berücksichtigt werden. Mitteilung über die Beteiligungsmöglichkeit erfolgt jeweils 8 Tage nach Anmeldeschluß.

Die Anmeldungen müssen, bis 14 Tage vor Kursanfang, dem Präsidenten der Unterrichtskommission E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen, eingereicht werden.

Verein ehem. Seidenwebschüler und A. d. S.:
 Die Unterrichtskommission.

Exkursion. Als Ersatz für die im Frühjahr ausgefallene Exkursion gedenkt der Vorstand anfangs September die Besichtigung der Saurerwerke in Arbon durchzuführen. Die Firma Saurer hat sich in den letzten Jahren, neben dem Automobil- und Lastwagenbau, in hervorragenderweise auch mit der Konstruktion von Textilmaschinen, ins-